

# Wie der müde Pilger sehnet sich

...s Champion (1567-1620)  
...mann, nach dem englischen  
„Never weatherbeaten saile“

$\text{♩} = 66-72$

1. Wie der mü - de Pil - ger seh ... hei - mat zu, so ver - lan - get  
2. Im - mer bli - hend sind die Fr ... Pa - ra - dies. Nichts mehr kann mich

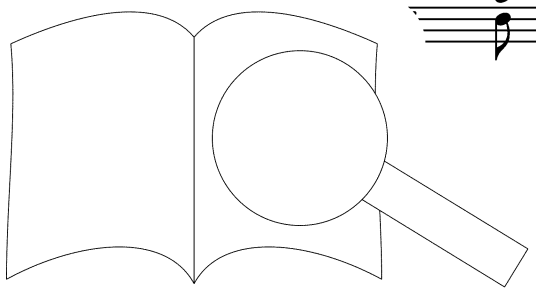
6

Mei - ne mü - de, Licht - te Son - ne, -le,  
Geist zu fin - den ew' - ge Ruh. Mei - ne Licht sucht bei  
„ hier im ir - di - schen Ver - lies. Licht - te - len rüh - ren

de - See - le sucht bei  
n - nen - strah - len rüh - ren

11

Gott ... e Rast. Laß er - war - ten, laß er - war - ten,  
al - ... - nend an. Komm und lei - te, komm und lei - te,



15

laß er - war - ten mich das Heil, das hei - ßen hast!  
 komm und lei - te mich, o Herr, dich rich - tich fin - den kann!

## Never weary on a saile

1. Never weatherbeaten saile more willing bent to shore,  
 never tyred pilgrims limbs affected slumber more;

Then my weary spright now longs to flye out of  
 O come quickly, sweetest Lord, and take me

2. Ever blooming are the joyes of Heav'n  
 cold age deafes not there our eares

Glory there the sun outshines,  
 O come quickly, gloriously, only see,  
 thee.

Das alte Pilgerlied schildert Erfahrung und Unerwartung. Setzt sie in Beziehung zur Gottes- und Heilssehnsucht.  
 Es ist daher nicht nur im Begräbnisort, wo es um das „wandernde Volk Gottes“, um die  
 „Erscheinung der ewigen Kirche“ geht.

